

# Mus den Tannen

Amtsblatt für

Altensteig, Stadt.

Allgemeines Anzeiger

und Unterhaltungsblatt

Von der

oberen Nagold.



Dr. Meint  
Di. 8. 1898  
Donnerstag  
Samstag  
und  
Sonntag.  
—  
Belegpreis  
pr. Quartal  
im Bezirk  
Nagold  
90 f  
auswärts  
M. 1.10

Drück-  
ungspreis  
f. Altensteig  
und nahe  
Umgebung  
bei eim.  
Einrückung  
8 f. bei  
mehrere  
je 6 f.  
auswärts  
je 8 f. bi  
1 f. post. Zeit

Ar. 55.

Man abonniert auswärts auf die's Blatt bei  
den Postämtern und Postboten.

Sonntag, 10. April

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-  
reichste Verbreitung.

1898.

## Amthches.

(Gebäudebrandversicherung betr.)  
Aus Anlaß des bevorstehenden Beginnes der Bauzeit werden die Gebäudeeigentümer darauf hingewiesen 1) daß Neubauten, Bauveränderungen und Bouverbesserungen einschließlich neuen Gebäudezubehörenden, welche noch nicht zur Gebäudebrandversicherung eingekauft worden sind und nicht den bloßen Ertrag abgeben, versichert gewesener Gebäude oder Gebäudebestandteile bilden, im Falle einer Brandbeschädigung nur dann als versichert behandelt werden, wenn sie vorher von dem Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher entweder zur sofortigen auf Kosten des Eigentümers erfolgenden Einschätzung oder zur ordentlichen auf Kosten der Gemeinde geschehenden Jahreschätzung angemeldet worden sind; 2) daß durch eine bloße Vorwerkung von Amtswegen, soweit eine solche überhaupt stattfindet, die erforderliche Anmeldung durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt wird; 3) daß die Anmeldung während des ganzen Jahres erfolgen kann; 4) daß ein Brandversicherungsbeitrag im Anmeldejahr nur dann und zwar nachträglich zu entrichten ist, wenn eine Brandbeschädigung gewährt werden muß.

Uebertragen wurde die zweite Schullehre in Volkshaus (Söppingen), dem Unterlehrer Albert Wals in Oberthal, Bez. Freudenstadt; die Schullehre in Nach. Bez. Pfalzgrafenweiler, dem Schullehrer Schänjlin in Pfalzingen; die Schullehre in Nagoldheim, Bez. Mühlhausen, dem Unterlehrer August Pfäfer in Heidenbach, Bez. Reichenberg.

Die Diplomprüfung für Kulturtechniker haben u. a. mit Erfolg bestanden: Albert Jörg von Leinach, Karl Rothlauf von Baitersbrunn.

Die niedere Finanzdienstprüfung haben u. a. mit Erfolg bestanden: Adolf Frohmüller von Reichenbach, O. Nagold, Karl Winte von Wäbde g.

## Ostern.

Die Einleitungsworte des großen Osterhymnus im Göthe'schen „Faust“: „Vom Eise befreit sind Strom und Wähe“ treffen in diesem Jahre zwar nicht recht zu, denn wir haben in den weitaus größten Teilen des deutschen Vaterlandes kaum Eis zu sehen bekommen, dennoch wird die Erlösung „aus Winters Banden“, die trotz des Eismangels keine angenehmen waren, aller Orten mit Freuden begrüßt. Der Osterferienzug wird, wenn die Sonne ihre belebenden Strahlen versendet, wieder mit den gleichen Gefühlen und Empfindungen gehalten werden, wie sie dem Herzen des deutschen Volkes abgelauscht, in dem unvergänglichen Monologe der Göthe'schen Dichtung dargelegt sind. Der Frühlingsfeier freies Glück, das die Osterglocken uns alle Jahre aufs Neue verkünden, bedeutet aber ein Doppeltes: Frühling in der Natur und Frühling im Herzen der Menschen. Wie draußen alles erwacht von langem Winterschlaf, so regt sich auch in den Herzen aufs Neue Hoffnung und Zuversicht. Der Dem Gottes, der die Erde belebt und Blatt und Blüten erweckt, der erfüllt auch die Menschenherzen mit seiner lebendigen Kraft, daß sie aufjubeln wie die Lerche, und wie sie ihrem Schöpfer ein Loblied singen. Ja, von der Auferstehung ab, an jenem ersten Ostermorgen bis heute und bis in alle Ewigkeit erfüllt die Osterbotschaft die Herzen mit neuem Leben, mit Mut und Zuversicht, mit Tatkraft und Siegesgewißheit. Darum klingen, ihr Osterglocken, von Turm zu Turm durch Stadt und Land und kündet die frohe Botschaft des Ostertages in Palast und Hütte, bei Hoch und Niedrig, bei Jung und Alt, daß sie eine Auferstehung halten, aus dem Grabe der Selbstsucht und des Wankelmuts, der Zweifelsjorge und Hoffnungslosigkeit und teilhaftig werden des Osterfestes und des Osterglücks.

Mit neuem Mut und neuer Zuversicht erfüllt die Osterbotschaft die Menschen. Und es bedarf solcher Ermunterung gar wohl in unserer ruhelosen Zeit. Und gerade heute besonders, wo die politischen Fäden vielfach so verwirrt durch einander liegen, gilt es den Mut nicht sinken zu lassen. Liegen im Innern des

Vaterlandes die Verhältnisse schon nicht immer so, wie wir es wohl wünschen, so liegen die Dinge außerhalb der vaterländischen Grenzen noch viel schlimmer. Die sponisch-amerikanischen Verwickelungen haben schwere Gewitterwolken an dem politischen Horizonte gesammelt, und man ist noch gänzlich im Ungewissen wie diese sich entladen werden. Auch im Osten liegen die Dinge nicht gerade am Besten. Das englische Vorgehen in China ist von Rußland als eine Art von Ueberrumpfung aufgefaßt worden, die möglicherweise nicht unbeantwortet gelassen bleibt. Außer diesen beiden wichtigsten und weltbewegenden Angelegenheiten treten aber auch noch eine ganze Reihe anderer Ereignisse und Verhältnisse in die Erscheinung, welche die Aussicht in die Zukunft nicht gerade rosig erscheinen lassen. In dem verbündeten Oesterreich-Ungarn verursachen die innerpolitischen Angelegenheiten die denkbar größten Schwierigkeiten, im Orient droht die ketenensische Gouverneurfrage Konflikte herbeizuführen, Italien und Frankreich haben gleichfalls jedes sein Ungemach zu tragen und England und Rußland sind eben durch die chinesische Frage in ernstester Weise engagiert.

Aber wir feiern Ostern, und Ostern leidet keine Verzögerung. Die Zweifelsfrage: Wer wäget uns den Stein von des Grabes Thür? hat in der göttlichen Weltordnung noch immer ihre Antwort gefunden und ihre Lösung. Darum lassen wir uns nicht einschüchtern und nicht unruhig machen. Wie die Natur im Frühlingssonnenschein aus allen Quellen frisches Leben trinkt, und Baum und Pflanze dem Sonnenlicht entgegenstreben, so möge auch in uns die Osterbotschaft neues Leben wecken und Mut und Kraft in unsere Seele senden, daß wir den Kampf des Lebens frischer und vertrauensvoller wieder aufnehmen und nicht müde werden in unserer Arbeit. Im Lichte der Osterbotschaft wird alle Arbeit leichter, alles Streben fester und fähiger, denn der Glaube an den Erfolg jeder redlichen Arbeit ist auch ein Stück jener Osterbotschaft, die den Sieg des Lebens über den Tod, der Wahrheit über die Lüge, des Guten über das Böse verkündet. Jenes tiefinnige Wort des Apostels: „Nun aber ist der Tod verschlungen in den Sieg“, der Inhalt der Osterbotschaft, den uns jedes Erwachen des Frühlings in so ergreifender Weise predigt, soll auch in uns den Glauben an die Osterthat zur dauernden Gewißheit machen und in diesem Sinne rufen wir unsern freundlichen Lesern zu: „Ein gesegnetes Ostern!“

## Landesnachrichten.

\* Altensteig, 7. April. Man schreibt uns: Da der Getreidebau schlecht lohnt, so sollten die Bauern mehr Viehzucht treiben. An Jucht- und Schlachtwieh ist noch viel Bedarf und die Preise sind auch noch gute. Im letzten Jahre mußte für 190 Millionen Mark Fleisch und Schmalz eingeführt werden, um den Bedarf Deutschlands zu decken. Für Federvieh, Eier und Bettfedern zahlte Deutschland im vorigen Jahre 105 Millionen Mark. Diese Riesensummen könnten im Lande bleiben, wenn die deutschen Bauern energischer und unternehmerischer wären.

\* Alpirsbach, 5. April. Beim Auffuchen einer Quelle für die städtische Wasserleitung wurde in der Nähe des Glaswaldes, 10 Minuten von der Stadt entfernt, eine interessante Grube aufgefunden, deren Vorhandensein seither niemand kannte, da der Eingang völlig verschüttet und mit Gras bewachsen war. Dieselbe stammt aus der Zeit des von Anfang des vorigen Jahrhunderts bis zum Jahre 1812 im Glaswalde betriebenen Bergbaus auf Kobalterze. Die etwa 2 m hohe und 1 m weite Grube führt ca. 150 m in die Tiefe und teilt sich in zwei Gänge. Mit Lichtern oder einem glühenden Magnesiabradt kann jeder, der sich für das Innere der Grube interessiert, in dieselbe eindringen und das Stigern des Silbererzes im Granit bewundern. Eine Quelle, die tief im Innern des süd-

östlichen Grabenganges ihren Ursprung hat, soll jetzt gefaßt und für die Zwecke der städtischen Wasserleitung verwendet werden.

\* Stuttgart, 7. April. Da die Errichtung von Leichen-Verbrennungsöfen in Württemberg nicht erlaubt ist, so wollte der Verein für Feuerbestattung in Heilbronn in der nahe badischen Enklave Schluchtern einen solchen Ofen errichten. Vor wenigen Tagen erhielt der Verein jedoch die Nachricht, daß nach einem Erlasse des badischen Ministeriums des Innern vom 16. März ds. J. der Betrieb einer Feuerbestattungsanstalt in Schluchtern mangels der erforderlichen Voraussetzungen aus sanitätspolizeilichen Gründen und im Interesse der Strafrechtspflege nicht zugelassen werden könne.

\* Stuttgart, 6. April. Der Schuhmacher-Ausstand ist als beendet anzusehen, nachdem die meisten Firmen die Forderungen der Gehilfen der Hauptsache nach bewilligt haben.

\* Der württ. Kriegerbund besteht zur Zeit aus 1330 Vereinen mit 62 766 Mitgliedern. Das Bundesvermögen beträgt 351 695 M. und wurden voriges Jahr an Kranke 22 555 M., an Witwen 9714 M., an Hagelbeschädigte 1423 M., in besonderen Fällen 498 Mark gegeben. Bei einem Jahresbeitrag pro Mitglied von 30 Pf. gewiß schöne Erfolge.

(Das Reversaliengesetz.) Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das kirchliche Gesetz vom 28. März 1898, betreffend die Ausübung der landesherrlichen Kirchenregimentrechte im Falle der Zugehörigkeit des Königs zu einer anderen als der evangelischen Konfession.

(Postalische.) Wie verlautet, soll die Postverwaltung schon da und dort verschiedenen Postaltern und Postfahrtenunternehmen gekündigt haben, um an Stelle der Postwagen Motorwagen einzuführen, besonders auch für Personenposten. Man darf begierig sein, ob sich die neue Einrichtung bewähren wird, namentlich zu ungünstiger Jahreszeit.

\* Die Schülerzahl der evang. Schulen hat im ganzen seit dem Jahr 1888/89, in welchem sie die Höchstzahl mit 229 533 (mit Einschluß der Israeliten 230 032, mit Einschluß der Seminar-, Rettungs- und Privat-schulen 231 958) erreicht hatte, abgenommen um 22 091 (mit Einschluß der Israeliten 22 247 bzw. 22 465). An diesem Rückgang sind sämtliche Bezirke beteiligt, außer Heilbronn mit einer Zunahme von 131 (5 pCt.), Heilbronn 137 (2 pCt.), Stuttgart-Volksschule 16 (0,19 pCt.), Rottweil-Tuttlingen 149 (3,7 pCt.).

(Verschiedenes.) In Ehlingen bearbeitete ein Zimmergeselle auf dem Marktplatz seine Braut derart mit einem Stock, daß dieselbe bedeutende Verletzungen im Gesicht erlitt und sich ins Krankenhaus begeben mußte. (Auf eine große Liebe und Härlichkeit der beiden gegeneinander läßt das nicht schließen.) — Das Schwurgericht in Ravensburg verurteilte den Fabrikarbeiter Rothmund von Scheer wegen Mordes zum Tode. Rothmund hat bekanntlich seine Frau in die Donau gestürzt. — In Stuttgart wurde bei der Parole eine Aufforderung zur Meldung Freiwilliger für das Seebataillon nach Kiautschau bekannt gegeben. Vom 7. Regiment meldeten sich ein Sergeant und ein Unteroffizier. — Die 64jährige Barbara Hauser von Tuttlingen wurde auf der Straße von Ludwigsthal nach Rendingen von 2 Handwerksburschen angefallen und ihres Geldes von 8 bis 9 Mark beraubt. Die Thäter sind verhaftet.

(Konkurse.) Pauline Leinert Wwe., Inhaberin einer Handlung in Rächengerätschaften, in Stuttgart. — Johannes Schmid, Küfer in Altingen. — Friedrich Weiß, Schullehrer in Sulz. — Jakob Welle, Tagelöhner und Bleicharbeiter in Sanderbuch. — Eduard Egle, Bauer in Bettighofen, Gde. Unterstadien. — Joh. Georg Haug, Schreiner in Wittendorf. — Joh. Ade, Bäcker in Oberthalheim. — J. Striebel, Schreiner in Salmbach, entw. — Anton Bohner, Schuhmacher in Michelwinnaden.

Wegen der Osterfeiertage erscheint am Montag kein Blatt.

\* Mannheim, 6. April. Wie sich herausstellt, hat der verhaftete Buchhalter der Zellstoffabrik Waldhof, Vincenz Jung, 150 000 Mark unterschlagen.

\* Berlin, 7. April. Der spanisch-amerikanische Konflikt bildet heute das beherrschende Thema für die Presse. Auf die Intervention der Großmächte werden nur geringe Hoffnungen gesetzt. Die kriegerische Stimmung ist schon so hoch gestiegen, daß sie nur schwer wieder zurückzudämmen ist, und ob sich Spanien zu weiteren Konzessionen an Amerika bereit finden läßt, erscheint hier zweifelhaft.

\* Trier, 7. April. Die infolge des Gerolsteiner Eisenbahn-Unfalls Angeklagten wurden sämtlich freigesprochen. In der Begründung des Urteils heißt es, es sei nicht aufzuklären gewesen, wen eigentlich die Schuld treffe. Infolgedessen sei auf Freisprechung zu erkennen. Die Kosten werden der Staatskasse aufzuerlegt.

**Ausländisches.**

\* Paris, 7. April. Der „Siècle“ hebt hervor, daß seine Berichte über die Beziehungen Esterhazy's zu ausländischen Botschaften von seiner Seite dementiert seien, und weist auf die wiederholten offiziellen und offiziellen Erklärungen Deutschlands und Italiens bezüglich des Dreyfus hin.

\* Paris, 6. April. Meldungen aus Washington zufolge ergriff der Kaiser von Oesterreich die Initiative

zu einem Meinungsaustrausch, der dahin zielt, die Mächte zu bestimmen, die Aktion des Papstes zu unterstützen. Rußland, Frankreich und Deutschland antworteten bereits in einem diesem Schritt günstigen Sinne.

\* London, 7. April. Wie aus Key West vom gestrigen Tage gemeldet wird, erhielt ein dortiger Schiffsagent die Nachricht, daß die „Mascotte“ gestern nachmittag mit dem amerikanischen Generalkonsul Lee und vielen anderen Amerikanern an Bord Havana verlassen habe.

\* Nach einer Meldung des Kleinen Journal aus St. Petersburg ruft ein Artikel der Kowoje Wremja großes Aufsehen hervor, worin eine Allianz Deutschlands, Rußlands und Frankreichs behufs völliger Verdrängung des englischen Einflusses aus China befürwortet wird.

\* Madrid, 7. April. Der amerikanische Vertreter, Woodford, verlangte die Antwort bezüglich des Waffenstillstands innerhalb sechs Stunden. Die spanische Regierung antwortete sofort, sie halte sich genau an den Inhalt ihres Memorandums. Woodford wird unverzüglich abreisen. Der spanische Gesandte in Washington, Bernabe, wird zurückberufen.

\* Madrid, 7. April. In einem an die Presse gerichteten Communiqué sagt Woodford, seine Familie sei aus Gesundheitsrücksichten abgereist. Er gebe die Hoffnung noch nicht auf, eine friedliche Lösung zu erzielen.

\* Victoria (Columbia), 6. April. Hier ist ein früherer Postkurier der Vereinigten Staaten aus Dawson City eingetroffen, welcher berichtet, der Nordpolfahrer André befinde sich in Klondyke (dem bekannten Goldlande), und ergah, Briefe von André zu haben. Einer anderen Nachricht zufolge soll André in St. Michael in Alaska und nicht in Klondyke sein. (Man wird gut thun, diese amerikanische Nachricht mit einiger Vorsicht aufzunehmen.)

**Handel und Verkehr.**

\* Göttingen, 7. April. Der hier abgehaltene Viehmarkt war ziemlich gut mit Vieh besahren, es wurden insbesondere in Ochsen und Stieren, von denen 61 Stück aufgetrieben waren, verschiedene Käufe zu guten Preisen abgeschlossen. Der Schweinemarkt war mit 75 Stück Milchschweinen und 15 Läufern besahren, der Handel war hier lebhaft bei guten Preisen. Nach dem bisherigen Fortschritt zu den neuerrichteten Viehmärkten in Göttingen zu urteilen, darf behauptet werden, daß diese Viehmärkte einem wirklichen Bedürfnis des Freudenstädter Waldes entsprechen und es steht zu hoffen, daß sich der Verkehr von Markt zu Markt steigert, da Göttingen für eine Reihe von Orten des Waldes, des Murg-, Ragold- und Enzthales nicht zu schwer zu erreichen ist. (Br.)

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

*Philippine Schill*  
*Gottfried Dietsch*  
Verlobte.  
Ebhausen. Altensteig.  
Ostern 1898.

*Mina Lutz*  
*Friedrich Bühler, Kaufmann*  
Verlobte.  
Altensteig. Altensteig  
München  
Ostern 1898.

Pfalzgrafenweiler.  
Wegen Errichtung einer mechanischen Strickerei halte ich  
am Ostermontag  
**einen Ausverkauf**  
in sämtlichen  
**Ellen- und Schuh-Waren.**  
Bemerkt wird, daß die Ware um jeden annehmbaren Preis abgegeben wird.  
Zugleich empfehle ich meine  
**selbsterfertigten Strickwaren**  
wie **Strümpfe, Kinderkittel, Sturmkappen,**  
**Unterhosen, Jagdwesten**  
zu staunend billigen Preisen.  
**Friedrich Desterle.**

Altensteig.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein guterzogener Knabe findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle bei  
**Fr. Flaig, Conditor.**

Altensteig.  
**Einen kräftigen Jungen**  
nimmt in die Lehre  
**Wagner Schwarz.**

Altensteig.  
**Zur Frühjahrs-Saison**  
empfehle eine reichhaltige Auswahl in garnierten und ungarynieten  
**Damen- und Kinder-Hüten**  
vom einfachen bis feinsten Genre  
in geschmackvoller Ausführung zu äußerst billigen Preisen.  
**Christiane Stidel**  
Putz- und Kleider-Geschäft.

Altensteig.  
Ein freundliches  
**Logis**  
hat bis 1. Mai zu vermieten  
**Johs. Rothensacker**  
Messerschmied.

Altensteig.  
Eine größere Partie  
**Asche**  
hat zu verkaufen  
**Schönfärber Springer.**

**Für Lustende**  
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
(wohlgeschmeckende Bonbons)  
süßer und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Kalarrh und Verschleimung. Gütliche Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Dtl. 25 Pfg.  
Niederlage bei  
**F. Flaig in Altensteig.**

**fertige Betten**  
sowie Bettfedern bezieht man billig und reell bei **Matth. Grüninger**, Gerstetten, württemberg. Ad. Große Betten (1 Oberbett, 1 Unterbett, 1 Kopfkissen) Ia. Ware, gefüllt mit garantiert neuen Federn von Mk. 25 — an. Gute Brautbetten von Mk. 40 — Bettfedern von 60 Pfg. an, graue säuberräufige Mark 1 —, grauen Halbstaum Mk. 1.80. Spezialität: Ia. Alb-Pupf, rein weiße Gansfedern, doppelt gereinigt, sehr staumreich Mk. 2.50. Versandt gegen Nachnahme.

Ettmannsweiler.  
**Erwiderung.**  
Die in letzter Nr. erwähnte Einzelne hat allen Grund sich sehr beleidigt zu fühlen und ob der oder die „Kameraden“ ein gutes Brusttuch haben, können sie mit ihrem Gewissen abmachen. Ein Geschenk haben sie wahrlich nicht verdient.

Altensteig.  
**Stuttgart. Pferdemarkt-Loose à 1 M.**  
Ziehung am 21. April,  
und  
**Balinger Kirchenbau-Loose à 1 M.**  
empfehlt  
**W. Rieker.**

**Fahrräder-Vertreter!**  
Unter außerordentlich günstigen Bedingungen suchen wir für den Vertrieb unserer vorzüglich bewährten **erstklassigen Fahrräder** einen gutsituierten Vertreter. Offerten unter Angabe von Referenzen an **Rudolf Hoffe, Berlin SW., Jerusalemstr. 48/49, unt. 3. 3. 1538.**

**Wer an Asthma**  
(Luftmangel) leidet, erhält **umsonst** und portofrei die durch D. R. G. geschützte **Ed's Asthma-Tabletten** z. Probieren. Man schreibe seine Adresse der Postkarte an die **Adler-Apothek** in Frankfurt a. M.  
**Geschäftsbücher**  
bei  
**W. Rieker.**



# Baugeschäft & Baumaterialien-Handlung von **G. Kirn**

Altensteig.

Empfehle zu billigsten Preisen mein Lager in

## Baumaterialien aller Art,

besonders empfehle

**Portland-Cement;**  
Lauffener, Seidelberger,  
Mannheimer und Ludovici-  
Doppelsalzziegel,



**Schwemmsteine,**  
Cementröhren,  
**Steinzeugröhren,**  
Meter- & Kaminsteine,  
Schwarzen & weißen Kalk.

Für Stallungen, Souterrains, Ciskeller, Waschlüchen, Veranden etc. etc. empfehle  
**hohle Gewölbsteine aus einem Stück Thon,**



welche leicht, widerstandsfähig gegen Feuchtigkeit, tragfähig, isolierend, feuerfester, schwammfester und schalldämpfend sind.  
Kein Einschalen und keine Vergypfung nötig.

Bei Bestellung von Wagenladungen werden sämtliche Baumaterialien zu Fabrikpreisen abgegeben.

billigstes  
und phos-  
phorsäure-  
reichstes

## Göppinger Knochenmehl

organisches  
Dünge-  
mittel

garantierter Gehalt: 28—29% Phosphorsäure, 1—1½% Stickstoff (in Wirklichkeit meist wesentlich mehr), erzielt bei den in den beiden letzten Jahren vorgenommenen praktischen Felddüngungsversuchen in allen Landesstellen und auf den verschiedensten Bodenarten laut vorliegender Zeugnisse anerkannt erster landwirtschaftlicher Autoritäten die günstigsten Wirkungen bei Holmsfrucht, Hopfen, Wiesen und Alee, Kartoffeln, Rüben, Kunst- und Handelsgärtnerreien, Baumschulen, Forstkulturen, Weinbergen etc. und findet daher von Jahr zu Jahr immer allgemeinere Anwendung, denn wer einmal einen Versuch damit gemacht, bestellt regelmäßig noch!

Zur Frühjahrssaat halte ich daher diesen allbewährten Kunstdünger bestens empfohlen.

**Göppinger Gelatine- & Leimfabrik G. Fischer.**  
Zu haben in der Bezirksniederlage Carl Ruesch zum Röhle in Spielberg.

Egenhausen.

## Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

**Osternmontag den 11. April d. J.**

in das Gasthaus zum „Lamm“ hier  
freundlichst einzuladen.

**Jakob Walz**

Sohn des  
Jakob Walz, Sippers  
hier.

**Christiane Dietsch**

Tochter des  
† Jakob Dietsch, Schuhmachers  
hier.

Zu haben in den meisten Colonialwaren-  
Droguen und Seifenhandlungen.



## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste  
und im Gebrauch  
billigste und bequemste

**Washmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Altensteig bei Pauline Duob, J. Wurster.  
Niederlagen in Egenhausen bei Johs. Hartner, Johs. Schöttle  
und Comp.

## Danksagung.

Meine 16jährige Tochter war mit Bett-nässen geplagt. Wir hatten schon man-ches angewendet, aber nichts hatte ge-holfen. Deshalb wandten wir uns endlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Görlitz. Dieser beseitigte das Uebel gänzlich und ich spreche ihm deshalb meinen besten Dank aus. (gez.) E. Schomaker, Hoff Gutow b. Grevesmühlen.

## Matten, Mäuse

und andere Matten vertilgt schnell und sicher Freyberg's (Delicia)

## Delicia-Rattenkuchen.

Menschen, Hausieren u. Geflügel unschäd-lich. Man verlange ausdrücklich Frey-berg's „Delicia“-Rattenkuchen.  
Dof. 0,50, 1,- und 1,50 Mk. in der

Apotheke in Altensteig.



## !!Gottthilf Schurs' Thee!!

Schönste Mischungen von Souchong mit indischen und Ceylon-Thee's, besitzen herrliches Aroma und größte Ergiebigkeit.

## Gottthilf Schurs' Thee

ist künstlich

in Paketen à 1/8, 1/4, 1/2, 1/1, 1/2, 1/1 Pfund aller Preis-lagen bei Herrn Christian Burkhard jr., Altensteig.

## Photographische Aufnahmen

in Altensteig

am Ostermontag

bei jeder Witterung.

Photograph Holländer.

**K. Amtsgericht Nagold.**  
**Das Konkursverfahren**  
 über den Nachlass des verstorbenen  
**Johannes Schwarz, Bäckers von**  
**Altensteig Stadt**  
 ist, nachdem der in dem Vergleichstermin  
 vom 11. Dezember 1897 angenommene  
 Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Be-  
 schluss vom gleichen Tage bestätigt ist,  
 durch Gerichtsbeschluss von heute  
**aufgehoben**  
 worden.  
 Den 4. April 1898.  
 S.-Gerichtsschreiber:  
**Geier.**

**Altensteig Stadt.**  
**Stangen- & Brennholz-**  
**Verkauf**  
 am Mittwoch  
 den 13. April  
 ds. Js.  
 nachmittags 3 Uhr  
 auf hies. Rathaus  
 aus Stadtwald  
 Hagenwald Abt. 5, mittlerer Hagenwald:  
 1965 Stück Baustangen  
 674 " Hagenstangen  
 420 " Hagenstangen  
 9 Nm. buchene Prügel  
 1 " " Anbruch  
 1 " " birkene Prügel  
 107 " tann. Prügel (Papierholz)  
 28 " " Anbruch  
 68 " Reisprügel.  
 Den 6. April 1898.  
 Stadtschultheißenamt.  
**Weller.**

**Altensteig.**  
**Schaufeln**  
**Spaten**  
**Gartenrechen**  
**Gartenschere**  
**Heckenschere**  
**Baumfägen**  
**Baumkraber**  
 sowie  
**Gartengeräte**  
 für Kinder  
 empfiehlt billigt  
**Paul Beck.**

**Altensteig.**  
 Unterzeichneter sucht  
 ein älteres  
**Pferd**  
 unter zwei die Wahl, dem Verkauf aus  
**Gottfried Schilling.**

**Altensteig.**  
**Knecht-Gesuch.**  
 Ein jüngerer kräftiger Mensch fin-  
 det auf 1. Mai eine Stelle als Haus-  
 knecht in dem Gasthof zur Traube.  
**Gesucht** allerorten  
 bei hoher  
 Provision  
**Inspektoren, Haupt- und Spezial-**  
**Agenten.** Vaterländische Vieh.-Verf.-  
 Ges. Dresden, Werderstr. 10.

**Für Tabakraucher!**  
 Wer einen wirklich guten und doch billigen Tabak  
 rauchen will, verlange in der nächsten Handlung  
 den hier **Vollstabak** des Wäldchen zu  
 befehlen 10 oder 15 Pfund  
 aus der Tabak-Fabrik von  
**Gebrüder Krüger in Rönnefelden**

**Bened.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,  
 Freunde und Bekannte auf  
**Osternmontag den 11. April d. J.**  
 in das Gasthaus zum „Löwen“ hier  
 freundlichst einzuladen.  
**Johannes Grohans** | **Marie Huf**  
 Müller. | Tochter des J. Huf, Stadtpflegers  
 hier.  
 Wir bitten dieses an Stelle besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Oberweiler.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,  
 Freunde und Bekannte  
 auf **Dienstag den 12. April ds. Js.**  
 in das Gasthaus zum „Dirsch“ hier  
 freundlichst einzuladen.  
**Joh. Martin Red** | **Agathe Wurster**  
 Sohn des | Tochter des  
 † Joh. Martin Red, Bauers | Joh. Martin Wurster, Bauers  
 hier. | hier.  
 Wir bitten dieses an Stelle besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

**Simmersfeld-Oberweiler.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Ver-  
 wandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 14. April ds. Js.**  
 in das Gasthaus zur „Sonne“ in Simmersfeld  
 freundlichst einzuladen.  
**Adam Blaich** | **Sophie Weisser**  
 Sohn der † Eva Blaich | Tochter des † Schiltmüller  
 in Oberweiler. | Weisser in Simmersfeld.

**Altensteig.**  
**Samen-Empfehlung.**  
**Kleesamen, dreiblättrig, in- & ausländ.**  
**Kleesamen, französ., Luzerne ewiger**  
**Weiß- oder Steinkleesamen**  
**Cimothegrassamen**  
**Grassamenmischung**  
**Leinsamen, acht Seeländer**  
**Hanfsamen, acht rheinisch. & ungar.**  
**Saatwicken, Königsberger.**  
 Höchste Keimfähigkeit und billigste Preise sichern zu  
**W. Beeri.**

Großen Vorteil bringt  
**MAGGI** — Statt das Fleisch der Suppe wegen auszufieden, lege  
 man es in kochendes Wasser ein und erhalte es so saftig  
 und kräftig. — Der Brühe füge man einige Tropfen  
 Maggi bei. In Original-Fläschchen von 35 g an bei  
**Christian Burghard jr.**

**Für die rühmlichst bekannte**  
**Robrdorfer**  
**Natur-Bleiche**  
 nehmen auch dieses Jahr wieder  
**Bleichgegenstände**  
 aller Art  
 an und sichern gute und reelle Be-  
 dienung zu  
 die Agenten:  
 Herr **G. Wucherer**, Altensteig,  
**G. Sachmann**, Wesselsfeld,  
**J. Hanselmann**, Postagent,  
 Simmersfeld,  
**S. Gutekunst**, Pfalzgrafen-  
 weiler,  
**J. M. Scheffelen**, Pfalz-  
 grafenweiler,  
**G. Heinkel**, Kaufm., Egen-  
 hausen.

**Altensteig.**  
**Guts**  
**Wachholdergefäß**  
 ist zu haben bei  
**J. Schneider.**  
**Tüchtiger Säger**  
 für dauernd gesucht.  
**Hermann Lippacher & Co.**  
 Dampfsägewerk und Holzhandlung  
 Neuwied a. Rh.

**Nervenleiden**  
 Herzklopfen, Angstgefühl, Schwindel,  
 Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Gemüthsver-  
 stimmung, Gedächtnischwäche, Ohren-  
 sausen, Jittern der Glieder, nervös-  
 rheumatische Schmerzen,  
**Kopfschmerz**  
 Reizen, Spannen und Bohren im Kopf,  
 Hämern und Vochen in den Schläfen,  
 Blutandrang zum Kopfe, Kopfschmerz, ein-  
 seitiges Kopfschmerz verbunden mit Drücken  
 und Würgen im Magen, Brechreiz.

**Magenleiden**  
 Magenkrampf, Magenkatarrh, Blähungen,  
 Stuhlverstopfung, Durchfall, Magen-  
 schwäche, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Uebel-  
 keit behandle ich seit Jahren  
 nach auswärts brieflich  
 mit bestem Erfolge ohne Störung in  
 der gewohnten Thätigkeit der Patienten.  
 Broschüre mit zahlreichen Attesten von  
 mir geheilter dankbarer Patienten versende  
 gegen **Einsendung von 1 M.**  
 in Briefmarken frei.  
**C. B. F. Rosenthal**  
 Spezialbehandlung nervöser Leiden  
 München, Bavariaring 33.

**Notiz-Tafel.**  
 Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler  
 hat um die Genehmigung eines weiteren  
 Viehmarktes je am 3. Dienstag in den  
 Monaten Juli und November nachgesucht.  
 Einwendungen hiergegen sind innerhalb  
 drei Wochen beim K. Oberamt Freuden-  
 stadt anzubringen.  
 Konkurs wurde eröffnet gegen Joh.  
 Georg Haug, Schreiner in Witten-  
 dorf. Forderungen sind bis 27. April  
 beim K. Amtsgericht Freudenstadt anzu-  
 melden.

**Fruchtpreise.**  
 Freudenstadt, 2. April 1898.

Weizen	11
Rennen	11 35
Haber	8 20 7 85 7 50
Korn	9
Kerbsböhnen	8

Siehe „Der Sonntags-Gast“ Nr. 15.

